

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 81 (1994)  
**Heft:** 1/2: Kunst im Inneren und im Äusseren = L'art à l'intérieur et à l'extérieur = Art inside and outside

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Galerien

**Glarus, Galerie Tschudi**  
Richard Long  
bis 30.4.

**Lausanne, Galerie Alice Pauli**  
Maîtres contemporains:  
Bissier, Dubuffet, Francis,  
Miró, Nevelson, Schuma-  
cher, Scully, Soulages, Stella,  
Tapiés, Tobey, Vieira da Silva  
bis 9.4.

**La Neuveville, Galerie Noëlla**  
Philippe Wyser, pastels gras  
Roland Roure, sculptures  
bis 20.2.

## Tagungen

### Vom Nutzen der Durchmischung

Unter diesem Titel ver-  
anstaltet die Abteilung  
Siedlungsplanung der Inge-  
nieurschule ITR Rapperswil  
am 2. März 1994 eine ganz-  
tägige Veranstaltung mit  
raumplanerischen Beiträgen  
zur Formel «Nutzungsdurch-  
mischung».

**Referenten:** Dr. Peter  
Röllin, Rapperswil; Dr. Ru-  
dolf Burkhalter, Bern; Brigit  
Wehrli, Zürich; Dr. Jürg Sul-  
zer, Bern; Peter Hotz und  
Heini Glauser, Metron  
Brugg; Pierre Strittmatter,  
St.Gallen.

Anmeldeunterlagen  
sind zu beziehen bei: Inge-  
nieurschule ITR, Abt. Sied-  
lungsplanung, Obersee-  
strasse 10, 8640 Rapperswil,  
Tel. 055/23 45 41, Fax 055/  
23 40 00.

### SIA-Tage 94: Zwischen Tradition und Europa der Regionen

Unter dem Motto «SIA-  
Tage 94: Basel, eine Region,  
drei Länder» finden die tra-  
ditionellen SIA-Tage vom  
25. bis 27. August 1994 in  
Basel statt.

## Ausstellung

### Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der  
Abteilung für Architektur  
der ETH Zürich sind vom  
14.1. bis 26.2.1994 im ETH-  
Hauptgebäude, Rämistras-  
se 101, 8092 Zürich, aus-  
gestellt.

**Öffnungszeiten:** Mon-  
tag bis Freitag von 7.00 bis  
21.00 Uhr, Samstag von 7.00  
bis 16.00 Uhr.

Die Diplomanden bear-  
beiten folgende Themen:  
– Zwischen Stadt und See –  
Hotel- und Wohnungsbau  
in Lugano  
– Bauen am Hang – Wohn-  
en und Arbeiten in Belli-  
kon  
– Eingangssituation des  
Botanischen Gartens der  
Universität Bern.

## Buchbesprechung

**Fabrizio Brentini:**  
**Karl Freuler, Architektur für  
die Kirche, Japan 1948–1968**  
Verlag Lars Müller, Baden  
1992; ISBN 3-906700-50-X,  
Fr. 58.–

Man ist sich bislang ge-  
wohnt, dass Kunsthistoriker  
fast gleich häufig über  
Architekten und Architektur  
schreiben wie Architekten  
selber. Zum Sakralbau, der  
als besondere Bauaufgabe  
auch eine Schnittstelle zwi-  
schen dem Beruf des Archi-  
tekten und dem des Theolo-  
gen zu bestimmen vermag,  
haben sich denn auch schon  
Theologen als weitere Sach-  
verständige zu Worte ge-  
meldet. Bei Fabrizio Brentini  
über Karl Freuler entste-  
hen innerhalb des gegebe-  
nen Gerüsts jetzt nochmals  
andere, ganz neue Vernet-  
zungen: Ein Theologe und  
Kunsthistoriker verfasst ein  
Buch über einen Theologen  
und Architekten. Die dabei  
gespannten Fäden lassen  
sich erahnen. Brentini ver-  
anschaulicht in dieser Mo-  
nografie den nicht üblichen

Werdegang und das impo-  
sante Werk eines Architek-  
ten, den man zu den bedeu-  
tendsten Kirchenbauarchi-  
tekten der Schweiz zählen  
muss. – Und das obschon  
weder dem Namen noch  
den Bauten Freulers in  
schweizerischen Architek-  
turzeitschriften je Rechnung  
getragen wurde. Das hat  
seine besonderen Gründe:  
Karl Freuler hat zum einen  
nicht in der Schweiz, zum  
anderen unter ungewöhnli-  
chen Umständen gearbeitet;  
in zwanzig Jahren wurden  
dabei nicht weniger als  
130 Kirchen und Kapellen  
geplant.

Der 1912 geborene  
Freuler machte eine Lehre  
als Hochbauzeichner, stu-  
dierte Theologie und war  
zwei Jahre als Fachhörer an  
der ETH-Architekturabtei-  
lung. Als Missionar kam er  
1946 nach China. Zwei Jahre  
später, auf der Flucht vor  
der Roten Armee, gelangte  
er von da aus nach Tokio,  
wo die Tätigkeit als Archi-  
tekt ihren Anfang nahm:  
Als Mitglied der Missionsge-  
sellschaft Immensee plante  
er dabei für verschiedenste  
Orden Kirchen in ganz Ja-  
pan, dann aber auch in Süd-  
korea und Taiwan. In seinen  
Bauten gibt sich Freuler bis  
zum letzten und für ihn  
bedeutendsten Werk, der  
Kathedrale in Kyoto (1967/  
1968), als Europäer mit klar  
benennbaren Quellen und  
Vorbildern. Eine Assimila-  
tion fernöstlicher Architek-  
turästhetik bleibt dennoch  
unverkennbar, weshalb das  
Gesamtwerk mit ausserge-  
wöhnlicher architektoni-  
scher Vielfalt überrascht.  
Obwohl die meisten seiner  
Gotteshäuser auf dem  
Rechteckgrundriss basieren,  
integriert er in der letzten  
Phase auch die zentralisie-  
rende Auslegung des  
Kirchengrundrisses in sein  
Schaffen, das sehr oft durch  
äusserst ökonomischen Um-  
gang mit den gegebenen  
Mitteln bedingt wurde. Im  
Œuvre von Freuler lässt sich  
weiter auch ein Fortschrei-  
ten in der Architekturspra-

che feststellen: zuerst leh-  
nte sie sich an einen Über-  
gangsstil von Historismus  
und Moderne, um später  
ganz modern und kubisch  
streng zu werden. Es ist das  
grosse Verdienst dieses Ar-  
chitekten, dass er durch sei-  
ne Bauten – die sich bis auf  
eine Ausnahme alle auf  
Sakralbauten beschränken –  
mit dem in den Missionslän-  
dern üblichen, verspäteten  
Historismus brach und mit  
einer konsequent modernen  
Baukunst antwortete.

Das Buch beginnt mit  
einem in sorgfältiger Spra-  
che verfassten Textbeitrag  
von Fabrizio Brentini. Da  
wird zuerst kurz und ganz  
allgemein der moderne Kir-  
chenbau in der Schweiz be-  
handelt, um dann Karl Freu-  
lers Bauten innerhalb dieses  
Kontextes und im kulturel-  
len Rahmen Japans zu deut-  
en. Dass sich dem eine  
Würdigung anschliesst, darf  
als selbstverständlich erach-  
tet werden. Eingebettet  
zwischen dieser Ouvertüre  
und der Biografie am  
Schluss zeigt der mittlere  
und Hauptteil des Buches in  
schönen Schwarzweiss-  
Fotografien 23 Bauten des  
Architekten. Seinem Inhalt  
wohl entsprechend ist das  
Werk dreisprachig abge-  
fasst: auf deutsch, englisch  
und nicht zuletzt auch auf  
japanisch sucht es ein brei-  
tes Publikum anzusprechen.  
*Susanna Lehmann*

## Neue Wettbewerbe

### Immensee SZ: Internat und Wohnungen Barralhaus

Das Missionshaus Beth-  
lehem, Immensee, veran-  
staltet einen öffentlichen  
Projektwettbewerb für das  
Internat mit Wohnungen,  
Barralhaus, an der Hohlen  
Gasse, Immensee.

**Teilnahmeberechtigt**  
sind Architekten, die seit  
mindestens dem 1. Januar  
1993 in den Bezirken  
Küssnacht, Schwyz, Gersau

oder in den Gemeinden  
Cham, Risch, Hünenberg,  
Meierskappel, Greppen,  
Weggis, Vitznau oder Meg-  
gen niedergelassen (Wohn-  
oder Geschäftssitz) sind  
oder das Gymnasium Im-  
mensee besucht haben. Alle  
Teilnehmer müssen im REG  
eingetragen sein.

Die Unterlagen können  
beim Sekretariat des Gym-  
nasiums Bethlehem, Beth-  
lehemweg (Verlängerung  
Hohle Gasse), 6405 Immen-  
see, bezogen werden,  
Telefon 041/81 51 81.

### Luzern: Um- und Ausbau Kantonspolizei

Der Regierungsrat des  
Kantons Luzern, vertreten  
durch das Baudepartement,  
veranstaltet einen öffent-  
lichen Projektwettbewerb  
über den Standort der  
neuen Einsatzleitzentrale,  
Kasimir-Pfyfferstrasse, Lu-  
zern.

**Teilnahmeberechtigt**  
sind Architekten, die seit  
dem 1. Januar 1992 in den  
Kantonen Luzern, Obwal-  
den, Nidwalden, Zug, Uri  
sowie Schwyz Wohn- oder  
Geschäftssitz haben, ferner  
alle Architekten, die im  
Kanton Luzern heimatbe-  
rechtigt sind.

**Fachrichter** sind Urs  
Mahlstein, Kantonsbaumei-  
ster; Roland Mozzatti, Lu-  
zern; Manuel Pauli, Stadtarchi-  
tekt; Andrea Roost, Bern;  
Franz Müller, Hochbauamt,  
Luzern, Ersatz.

Die Summe für **Preise**  
und **Ankäufe** beträgt  
185 000 Franken.

Die Unterlagen kön-  
nen gegen Hinterlage von  
250 Franken beim Büro für  
Bauoeconomie AG, Habs-  
burgstrasse 30, 6003 Luzern  
(Montag bis Freitag 8 bis 12  
Uhr und 13 bis 17 Uhr) an-  
gefordert werden. Das Pro-  
gramm wird unentgeltlich  
an der gleichen Stelle abge-  
geben.

**Termine:**  
Ablieferung der Entwürfe  
bis 13. Mai, der Modelle bis  
20. Mai 1994.

**Brig VS: Gestaltung der neuen Innenstadt**

Nachdem die Überschwemmung vom 24. September in der Innenstadt von Brig grosse Zerstörungen anrichtete, soll dies nun aber als Chance genutzt werden. Der Gemeinderat von Brig veranstaltet deshalb einen Architekturwettbewerb für die Gestaltung der neuen Innenstadt.

**Teilnahmeberechtigt** sind Fachleute aus der ganzen Schweiz und der Provinz Novara, Italien. Das Programm für den Wettbewerb kann beim Bauamt der Stadtgemeinde Brig-Glis, Postfach 92, 3902 Glis, Tel. 028/24 39 30, Fax 028/24 39 38 bezogen werden.

Für **Preise und Ankäufe** stehen 80 000 Franken zur Verfügung.

**Preisrichter:** Rolf Escher, Stadtpräsident, Brig-Glis; Roland Seiler, Gemeinderat; Hans Ritz, Stadtarchitekt, Brig-Glis; Kurt Aellen, Architekt, Bern; Carl Fingerhuth, Architekt, Basel; Romaine de Kalbermatten, Architektin, Genf; Prof. Vittorio M. Lampugnani, Frankfurt; Prof. Flora Ruchat-Roncati, Zürich.

**Termin:** Ablieferung der Arbeiten 28. Febr. 1994.

**Trun GR:**

**Casa da tgira Sutsassiala**

Die «Corporaziun casa da tgira Sutsassiala Trun» und die «Fundaziun asil sogn Martin Trun» als Bauherrschaft veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung des bestehenden Altersheims zu einem Alters- und Pflegeheim.

**Teilnahmeberechtigt** sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden der Surselva haben und/oder das entsprechende Bürgerrecht besitzen.

**Fachpreisrichter** sind Clara Däscher, Klosters; Erich Bandi, Chur; Bruno Gerosa, Zürich; Walter

Schindler, Zürich; Rainer Ott, Schaffhausen, Ersatz.

Für **Preise und Ankäufe** stehen dem Preisgericht 64 000 Franken zur Verfügung.

Die Unterlagen können ab 13. Dezember gegen Hinterlage von 300 Franken bei der Verwaltung asil sogn Martin, 7166 Trun, bezogen werden.

**Termine:** Ablieferung der Entwürfe bis 1. April, der Modelle bis 15. April 1994.

**Entschiedene Wettbewerbe**

**Schönbühl-Urtenen BE: Etmatt**

Die Einwohnergemeinde Urtenen hat in Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft «Etmatt», vertreten durch die Losag AG, den Ideenwettbewerb auf Einladung «Etmatt» ausgeschrieben, um eine Wohnüberbauung von rund 200 Wohnungen zu realisieren.

Zur Beurteilung wurden fristgerecht zehn Projekte eingereicht. Drei Entwürfe mussten infolge von Programmverstössen von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden. Die Jury urteilte wie folgt:

**1. Rang, 1. Preis** (16 000 Franken): Reinhard und Partner, Planer und Architekten AG, Bern

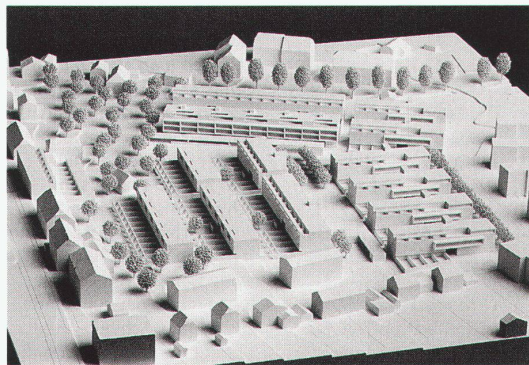
**2. Rang, Ankauf** (11 000 Franken): Bauart Architekten AG, Bern

**3. Rang, 2. Preis** (14 000 Franken): Rudolf Rast, Architekt und Planer ETH/SIA/BSP, Bern

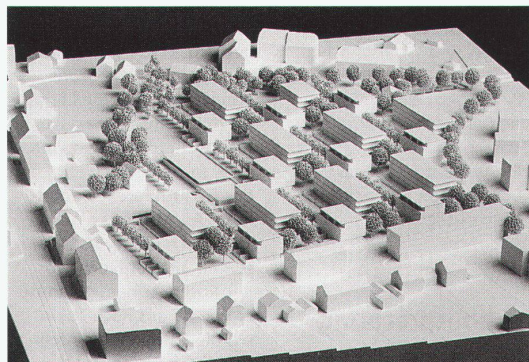
**4. Rang, 3. Preis** (9 000 Franken): Atelier 5, Architekten und Planer, Bern

Alle Teilnehmer, deren Projekt zur Beurteilung zugelassen wurde, erhalten eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober ein-



Schönbühl-Urtenen BE, Etmatt: 1. Rang, Reinhard und Partner, Planer und Architekten AG, Bern

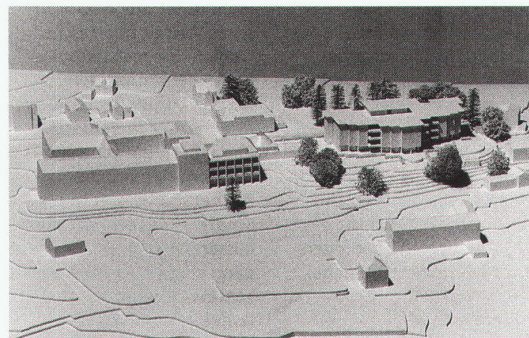


Schönbühl-Urtenen BE, Etmatt: 2. Rang, Bauart Architekten AG, Bern

stimmig, das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt in eine Überbauungsordnung umzusetzen.

**Das Preisgericht:** Kurt Aellen, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; Hans-Karl Dubach, Arch. HTL, Vertreter Gemeinde, Schönbühl; Hans Hostettler, Architekt und Planer SIA/BSP/SWB, Bern; Hans Keller, Schönbühl; Henri Mollet, dipl. Arch. BSA/SIA, Biel; Markus Saner,

Arch. HTL/Planer NDS, Vertreter Losag AG, Bern; Hermann Suter, Vertreter Bauherrschaft, Winterthur; Alois Weibel, stv. Vertreter Bauherrschaft, Winterthur; Pierre Zoelly, dipl. Arch. AIA/BSA/SIA, Zollikon; Bernhard Dähler, dipl. Arch. SIA/BSP, Ortsplaner Urtenen, Bern; Rolf Mathys, Urtenen; Hermann Mumprecht, dipl. Ing. ETH (Präsident Baukommission), Urtenen; Sa-



Rüti ZH, Neubau Krankenhaus: Überarbeitung

muel Bhend, Schönbühl; Andreas von Fischer, Grünplaner, Grosshöchstetten; Orazio F. Galfo, Bern; Matthias Lutz, Kreisplaner, Bern; Rolf Mathys, Bauverwalter, Urtenen; Hermann Mumprecht, dipl. Ing. ETH (Präsident Baukommission), Urtenen; Franz Walther, dipl. Ing. ETH, Emch+Berger AG, Bern.

**Rüti ZH:**

**Neubau Krankenhaus**

Im Anschluss an den Projektwettbewerb wurden vom Preisgericht drei Projekte zur Überarbeitung vorgeschlagen.

Die überarbeiteten Projekte von Meier, Hitz und von Meyenburg, Wetzikon, Peter Gutersohn, Rüti, Pfeiffer, Schwarzenbach, Thyges AG, Küsnacht, wurden fristgerecht eingereicht und zur Beurteilung zugelassen.

Das Expertengremium empfiehlt das Projekt von Meier, Hitz und von Meyenburg, Wetzikon (Mitarbeiter: Laurenz Weisser) einstimmig für die Weiterbearbeitung.

**Das Expertengremium:** Architekten: Kurt Federer, Helmut Rauber, Walter Schindler, Robert Steiner; Bauherrschaft: Dr. Arthur Frei, Albert Hurter; Experten: Thomas Drews, Lotti Eigenmann, Heinz Hintermann, Hanni Honegger, Dr. Konrad Lienhard, Lilly Roduner.

**Zürich: SBB, 2. Doppelspur**

Im Rahmen des Konzeptes Bahn 2000 wird die Strecke Zürich HB–Wipkingen–Oerlikon zu einem der am stärksten belasteten Abschnitte im ganzen Netz der SBB. Etwa 500 Züge werden täglich über dieses Trasse rollen. Mit der bestehenden Gleisanzahl kann dieser Verkehr nicht bewältigt werden. Die SBB planen deshalb, die bestehende Doppelspur mit einer zweiten Doppelspur zu ergänzen.

Charakteristisch für das gewählte Wettbewerbsverfahren ist der zweistufige Ablauf, welcher der Bauherrschaft die Möglichkeit gibt, zwischen den beiden Phasen Projektierungsanweisungen zu geben. Mit dem vorliegenden Bericht wird die Phase «Projektwettbewerb» abgeschlossen.

Jedes der eingeladenen Projektteams erhielt die feste Entschädigung von 300 000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Projekte von

– AG Heiner. Hatt-Haller, Zürich; Locher & Cie. AG, Zürich; Spaltenstein Hoch- und Tiefbau AG, Zürich; Ingenieure: Wolf, Kropf & Zschaber, Zürich, Bänziger+ Bacchetta+Partner, Zürich; Dobler, Schällibaum+Partner AG, Greifensee; Architekten: Fischer Architekten AG, Zürich  
– Specogna & Co. AG, Kloten; J. Scheifele AG, Zürich; Meier & Jäggi AG, Zürich; Meier & Jäggi AG, Basel;

Zwahlen & Mayr SA, Aigle; LGV Bauunternehmung AG, Zürich; Ingenieure: Wenaweser+Wolfensberger AG, Zürich; H. Rigendinger; Mitarbeiter W. Maag, Chur; Architekten: Bétrix & Conso-lascio, Zürich/Erlenbach; für die Weiterbearbeitung in der Phase «Submissionswettbewerb» zu berücksichtigen.

*Das Preisgericht:* SBB: Fritz Kühni, dipl. Ing. ETH/SIA, Kreis III; Uli Huber, Arch. BSA/SIA/SWB, Chefarchitekt; Peter Hübner, dipl. Ing. ETH/SIA, Baudirektion; Marcel Tschumi, dipl. Ing. ETH/SIA, Chef Brückenbau; Bundesamt für Kultur: Peter Aebi, dipl. Arch. ETH/SIA; Kanton Zürich: Paul Schatt, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister; Stadt Zürich: Hans-R. Rüegg, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Stadtbaumeister; Fachpreisrichter: Prof. Hans H. Hauri, dipl. Ing. ETH/SIA; Prof. Dr. Christian Menn, dipl. Ing. ETH/SIA; Prof. Dölf Schnebli, Arch. BSA/SIA/SWB/BSP.

**Lausanne:**

**EPFL Quartier Nord**

La Confédération suisse par l'intermédiaire de l'Office des constructions fédérales a ouvert un concours de projets sur invitation qui est accompagné d'une étude générale des possibilités de construction sur l'ensemble du périmètre d'évolution.

La procédure de préqualification qui a provoqué, dans un premier temps, l'intérêt de 308 bureaux, a abouti, dans un deuxième temps, à la confirmation de 132 candidatures.

Après analyse des dossiers des candidats, le jury a retenu 32 groupements, qu'il a invités à participer au concours. Il a le plaisir de communiquer le palmarès suivant:

*1er prix:* D. Schnebli, T. Ammann, F. Ruchat, Zurich; H. Hugli, Zurich; Passera+Pedretti SA, Zurich; W. Vetsch, Zurich; S. Rusconi, Ruvigliana; B. Braune, Binz; Tillyard SA, Zurich; Bartenbach Christian AG, Aldrans (A); H.R. Schalcher, Zurich; EPEA-Institut d'environnement, Hambourg (D)

*2e prix:* Diener & Diener, Bâle; Martin Steinmann, Lausanne

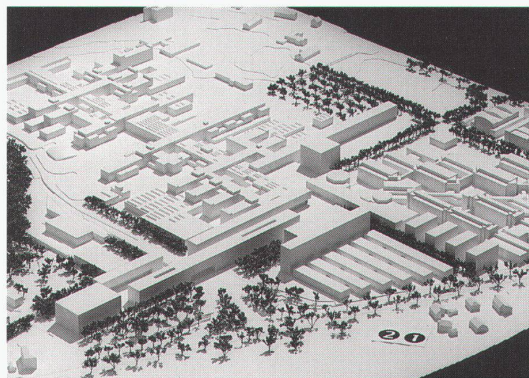
*3e prix:* Theo Hotz AG, Zurich; Amstein+Walthert SA, Lausanne; Polke+Ziege von Moos AG, Zurich; Consult Stefan Rotzler, Zurich

*4e prix:* A. Stöcklin & F. Wettstein, Bâle; J.R. Moneo, Madrid (E)

*5e prix:* H. Cometti+D. Geissbühler+A. Galliker, A. Scheitlin+M. Syfrig, Lucerne; G. Desserich+W. Graf, Lucerne

L'organisateur du concours a l'intention de poursuivre les études et l'exécution de l'ouvrage avec les auteurs du projet au premier rang, que le jury lui a proposé, sous réserve de l'approbation des crédits par les instances politiques.

*Le jury:* Niki Piazzoli, directeur de l'Office des constructions fédérales; Jean-Claude Badoux, prési-



Lausanne, EPFL Quartier Nord: 1er prix, D. Schnebli, T. Ammann, F. Ruchat, Zurich; H. Hugli, Zurich; Passera+Pedretti SA, Zurich; W. Vetsch, Zurich; S. Rusconi, Ruvigliana; B. Braune, Binz; Tillyard SA, Zurich; Bartenbach Christian AG, Aldrans (A); H.R. Schalcher, Zurich; EPEA-Institut d'environnement, Hambourg (D)

dent de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne; Philippe Bovy, directeur de l'Institut des transports et de planifications de l'EPFL; Georges Grosjean; Feri Khanlari; Jacques Masson, syndic de la commune d'Ecublens; Eric Perrette; Alvaro Siza, architecte, Portugal; Enrico Mantero, architecte, Italie; Kurt Aellen, architecte Berne; Giancarlo Durisch, architecte, Riva San Vitale; Jean-Gérard Girola, architecte, Sierre; Silvia Gmür, architecte, Bâle; J.-Jacques Oberson, architecte, Genève; Nicolas Kosztic, ingénieur, Neuchâtel.

**Gams SG: Schulanlage Hof**

Die Schulgemeinde und die politische Gemeinde Gams, vertreten durch den Schulrat und den Gemeinderat, eröffneten im Mai 1993 einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Schulanlage mit Turnhalle, Kindergarten und Gemeinderäumen im Hof.

Eingeladen und teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unter- rheintal, Obertoggenburg, Rorschach.

51 Architekten reichten ihre Projekte vollständig und termingerech ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, 17 jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

*1. Preis* (16 000 Franken): Hubert Bischof, Architekturbüro, St. Margrethen

*2. Preis* (11 000 Franken): Architekturbüro Cristuzzi AG, SIA-Projektierungsbüro, Widnau; Rolf Cristuzzi, dipl. Arch. ETH/SIA, Jens Fankhänel, Arch. HTL/STV

*3. Preis* (8000 Franken): Lothar Bandel, dipl. Arch. HTL, Montlingen; Mitarbeiter: Thomas Gebert, Marco+Andrea

*4. Preis* (5000 Franken): Rausch-Ladner-Clerici AG, Architekturbüro, Rheineck; Mitarbeiter: Markus Schmid

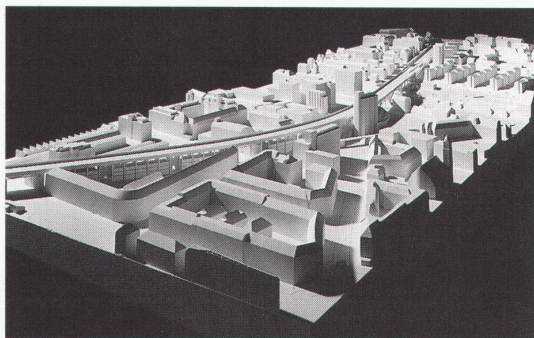
*5. Preis* (4000 Franken): Bächtold+Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer

*6. Preis* (3000 Franken): Peter Walser, Arch. HTL, Bad Ragaz

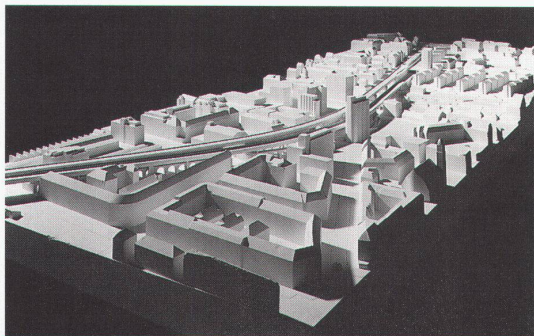
*7. Preis* (2000 Franken): Thomas Bürkle, Architekt, Goldach

*1. Ankauf* (15 000 Franken): Felix Kuhn, Arch. ETH/SIA, Buchs

*2. Ankauf* (10 000 Franken): Hobi & Schwarzmann Architekten AG, Flums



Zürich, SBB, 2. Doppelspur: Hatt-Haller, Zürich



Zürich, SBB, 2. Doppelspur: Specogna & Co. AG, Kloten

3. Ankauf (6000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Elmar Hasler, Altstätten; Jesco Hutter, Widnau; Konrad Klostermann, Dornbirn

Das Preisgericht und die Mitglieder mit beratender Stimme empfehlen der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Entwurfes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Guido Kesseli, Präsident des Schulrates; Josef Kurath, Gemeindeammann, Gams; Dr. Risch Daniel Cantieni, Gams; Arnold E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Urs Burkard, dipl. Arch. BSA/SIA, Baden; Herbert Oberholzer, Arch. BSA/SIA, Rapperswil; Peter Stutz, dipl. Arch. BSA/SIA, Winterthur; Martin Engeler, Arch. BSA/HTL, St.Gallen; Ernst Lenherr, Gams; Gottfried Kramer, Haag; Dorothea Schöb, Gams; Charles Fäh, Gams; Gabriela Rüdihli, Gams; Hans Lenherr, Gams; Elisabeth Bass, Gams; Othmar Lenherr, Gams; Walter Schöb, Gams; Fredi Leuenberger, Arch. HTL/STV, St.Gallen; Walter Ammann, Vorsteher des Amtes für Turnen und Sport, St.Gallen.

#### Emmen LU:

##### Schulzentrum Erlen

Der Gemeinderat von Emmen hat, entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes vom 21. August 1992, die beiden erst-rangierten Projekte von der Architektengemeinschaft Peter Affentranger und Sepp Rothenfluh, Luzern, und Richard Kretz und Daniel Schürer, Architekten, Luzern (Mitarbeit: Theres Aschwendin), überarbeiten lassen.

Da vorerst nur die erste Etappe realisiert werden kann, wurde die Überarbeitung auf diese beschränkt. Die zweite Etappe musste nur in der Situation und im Modell dargestellt werden. Für die Überarbeitung erhalten beide Büros eine Ent-

schädigung von 15000 Franken und die Vergütung der Modellkosten.

Die Expertenkommission ist von beiden Überarbeitungen nicht befriedigt und empfiehlt, das Projekt von Richard Kretz und Daniel Schürer weiterbearbeiten zu lassen

Das Preisgericht: Carlo Herbst, Gemeindepräsident, Emmenbrücke; Hermann Kündig, Gemeindeammann, Emmenbrücke; Pius Buchmann, Emmenbrücke; Walter Hohler, dipl. Arch. ETH/BSA, Luzern; Eugen Mugglin, dipl. Arch. BSA/SWB, Luzern; Walter Schindler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; Peter Stutz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur; Max Siegrist, Emmenbrücke; Othmar Rohrer, Emmenbrücke; Hanny Bienz, Emmenbrücke; Otto Brun, Emmenbrücke; Brigitte Amstein, Emmenbrücke; Toni Maeder, Emmenbrücke.

#### Kyburg-Buchegg SO: Sonderschulheim Blumenhaus

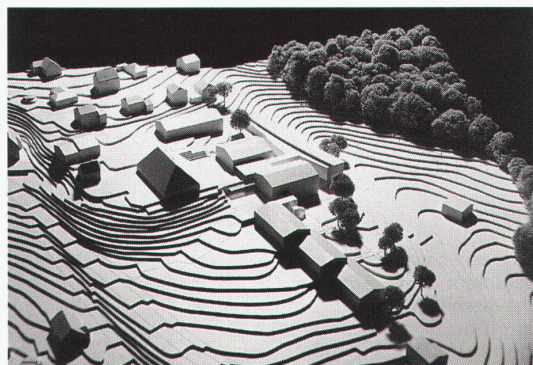
Der Verein Sonderschulheim Blumenhaus in Buchegg eröffnete im April 1993 einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Blumenhauses.

Alle zwölf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Widmer+Wehrle Architekten, Solothurn; Mitarbeit: Peter Widmer, dipl. Arch. ETH, Ueli Blaser, Arch. HTL, Manfred Blanc, Arch. HTL, Susanne Kocher

2. Preis (6000 Franken): Jürg Stäuble Architekten, Solothurn; Projektteam: Jürg Stäuble, Marcel Liesch, Jürg Zeller, Pablo Liechi

3. Preis (5000 Franken): Kurth+Partner Architekten, Burgdorf; Mitarbeit: Heinz Kurth, dipl. Arch. ETH, Angelo Michetti, Arch. HTL,



Kyburg-Buchegg, Sonderschulheim: 1. Preis, Widmer+Wehrle Arch., Solothurn

Peter Gerber, Arch. HTL, Heinz Sägesser

4. Preis (3000 Franken): Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeit: Wolfgang Kamber, Arjuna Adhihetty

Das Preisgericht empfiehlt dem Verein Sonderschulheim Blumenhaus einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ruth Gribi, Vereinspräsidentin, Subingen; Manfred Lehmann, Heimleiter Blumenhaus, Kyburg-Buchegg; Kurt Berchtold, Gemeindepräsident, Kyburg-Buchegg; Ursula Marti, Kyburg-Buchegg; Georg Marbet, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Herbert Schertenleib, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; William Steinmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen; Ruedi Bieri, Mühledorf; Urs Caccivio, Solothurn; Armin Gugenmann, Solothurn; Kurt Mühlemann, Biberist.

#### Luterbach SO: Erweiterung Schulanlagen

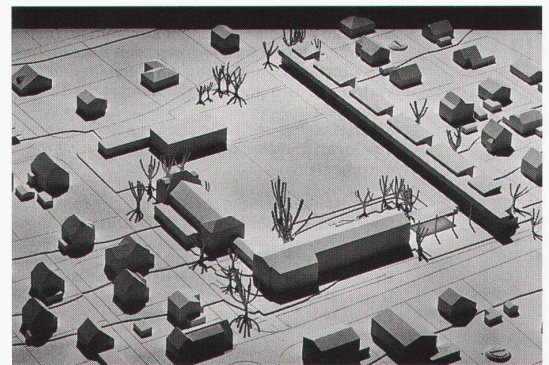
Die Einwohnergemeinde Luterbach eröffnete im April 1993 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Primarschulhauses und für die Erstellung einer Turnhalle. Teilnahmeberechtigt waren Architekturfir-

welche seit 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt und Solothurn haben oder deren Inhaber/Teilhaber bzw. Inhaberin/Teilhaberin Wohnsitz in der Gemeinde Luterbach hat, sowie vier zusätzlich eingeladene Büros.

20 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Ein Planausschnitt wurde zu spät eingereicht und deshalb von der Beurteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (20 000 Franken): Etter+Partner AG, Architekten und Planer, Solothurn; Mitarbeit: Andreas Etter, Hubert Sterki, Theo Schnider, Rolf Leuenberger

2. Preis (17 000 Franken): Marbet Scheidegger Wicki, dipl. Arch. ETH/ SIA/ HTL, Planer NDS, Olten; Projektteam: Georg Marbet, Fredy Wicki, Anton Scheidegger, Hans Schibli, Kathrin Wyss



Luterbach SO, Erweiterung Schulanlage: 1. Preis, Etter+Partner AG,

3. Preis (12 000 Franken): Architektengruppe Olten, Olten; Jacques Aeschmann, Willi Niggli; Mitarbeit: Josef Sager

4. Preis (8000 Franken): Ingold+Partner Architekten REG, Subingen; Entwurf: Romano del Frate; Mitarbeit: Sibylle Bomonti, Roger Blanc, Tobias Styner, Hans Ruedi Ingold

5. Preis (7000 Franken): André Miserez, Architekt SIA, Solothurn; Mitarbeit: Raoul Miserez, Peter Wyss

6. Preis (6000 Franken): Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeit: Wolfgang Kamber

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Luterbach einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Max Wittwer, Gemeindepräsident, Luterbach; Margrit Rüfenacht, Luterbach; Manfred Fluri, Luterbach; Regina Gonthier, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Monika Hartmann Vaucher, dipl. Arch. SIA, Aarau; Rudolf Meyer, Arch. ETH/SIA, Basel; Christian Stahel, dipl. Arch. HTL/ SIA/SWB, Brugg; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Brigitte Huizenga, Luterbach; Hanspeter Stampfli, Flumenthal; Adrienne Grichting, Luterbach; Jörg Sommer, Luterbach; Kurt Stammbach, Biberist.

## Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungstermin      | Objekt  | Ausschreibende Behörde  | Teilnahmeberechtigt  | Siehe Heft |
|-------------------------|---|---|--|------------|
| 20. Februar 94          | Auszeichnung guter Bauwerke im Kanton Luzern  | Kanton Luzern   | Bauherren und Architekten; Bauwerke, die seit 1983 im Kanton Luzern erstellt wurden  | 12-93      |
| 25. Februar 94          | Internat und Wohnungen, Barralhaus, Immensee, PW  | Missionshaus Bethlehem, Immensee SZ   | Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 in den Bezirken Küssnacht, Schwyz, Gersau oder in den Gemeinden Cham, Risch, Hünenberg, Meierskappel, Greppen, Weggis, Vitznau oder Meggen niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind oder das Gymnasium Immensee besucht haben. Alle Teilnehmer müssen im REG eingetragen sein | 1/2-94     |
| 28. Februar 94          | Neugestaltung der Innenstadt Brig, PW   | Stadtgemeinde Brig-Glis VS  | Fachleute, die seit dem 1. Januar 1993 in der Schweiz oder in der Provinz Novara (Italien) ein Büro betreiben, das sich mit Fragen der Gestaltung von Stadträumen beschäftigt und Garantie für eine fachgemässe Projektierung gewährleistet  | 1/2-94     |
| 15. März 94             | Verwaltungszentrum der Gemeinde Littau in Reussbühl, PW   | Gemeinde Littau LU  | Fachleute, die seit dem 1. Januar 1992 im Kanton Luzern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Littau heimatberechtigt sind   | 10-93      |
| 1. April 94             | Casa da tgira Sutsassiala   | Corporaziun casa da tgira Sutsassiala Trun und Fundaziun asil sogn Martin Trun GR | Architekten, die seit mindestens dem 1.1.1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden der Surselva haben und /oder das entsprechende Bürgerrecht   | 1/2-94     |
| 8. April 94             | N2 Kanton Basel-Stadt, Nordtangente, Rheinbrücke, Submissionswettbewerb<br><i>Einladung zur Bewerbung</i> | Baudepartement des Kantons Basel-Stadt  | Arbeitsgemeinschaften mit Unternehmern, Ingenieuren und Architekten aus der Schweiz, Südbaden und aus dem Elsass, Federführung durch schweizerische Unternehmung   | -          |
| 29. April 94            | Überbauung «Park», Schönenwerd, PW  | Baugesellschaft Park, Schönenwerd SO  | Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Olten oder Gösgen oder in der Stadt Aarau haben  | -          |
| 3. Mai 94               | Textile Strukturen für neues Bauen  | Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt   | Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen  | 10-93      |
| 13. Mai 94              | Um- und Ausbau Kantonspolizei   | Regierungsrat des Kantons Luzern  | Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri sowie Schwyz Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner alle Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind  | 1/2-94     |
| 16. Mai 94              | Reconstruction des Souks de Beyrouth  | Beyrouth, Liban   | Concours ouvert aux professionnels du monde entier. Chaque équipe doit être représentée par un architecte jouissant de ses droits d'exercice   | 1/2-94     |
| 20. Mai                 | Gemeindehaus Jona, PW   | Politische Gemeinde Jona SG   | Architekten, die in den Gemeinden Rapperswil oder Jona seit mindestens dem 1. Januar 1993 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)   | -          |
| 31. Mai 94              | Werkhof für die Stadt Luzern, PW  | Stadtverwaltung der Stadt Luzern  | Einladung zur Bewerbung; Architekten oder Architektengemeinschaften mit Geschäftssitz in Luzern  | -          |
| 1. Juli 94              | Altersheim Roost, Zug, PW   | Stadt Zug   | Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind  | -          |
| 30. April 95            | Alternativenergie-Preis   | Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften                            | Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt  | 11-92      |
| Einladung zur Bewerbung | Aarebrücke bei Schloss Aarwangen  | Tiefbauamt des Kantons Bern   | Ingenieure, die seit mindestens 1. Januar 1992 in den Kantonen Bern oder Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben  | -          |